

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 03/17

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



**Jazzgenuss zum
Träumen!**

Die Highlights in diesem Heft:

- Hochkarätige Kompilation

Foné präsentiert auf „Gran Gala“ die besten Jazzer des Labels

- Clevere Lösung

Der VinylTurbo von Flux reinigt Platten mit Turbo-Kraft im Handumdrehen

- Jazzige Sternstunde

Mit „The Sound Of Jazz“ findet eine echte All-Star-Platte den Weg zurück auf den Plattenteller!

u.v.m.



Highlight des Monats



Scott Hamilton - Saxofon
Paolo Birro - Klavier
Alfred Kramer - Schlagzeug
Aldo Zunino - Kontrabass

Aufnahmen am 10. Juli 2015 im Hotel Il Castello, Palazzo di Scoto di Semifonte Certaldo Alto, Florenz, Italien.

Aufgenommen auf einer speziellen 1/2 Inch-Ampex ATR 102 Bandmaschine mit 76 cm/sec unter Verwendung der von Giulio Cesare Ricci heißgeliebten Röhrenmikrofone U47, U48 und M 49 von Neumann.

Um die hohe Foné-Qualität zu gewährleisten, wurde die LP vom Original-Analogband durch Giulio Cesare Ricci bei Fone direkt gemastert. Auch der One-Stage-Schnitt wurde rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Virgin-Vinyl.

Musikalisch erstklassig und klanglich ein vollendeter Genuss!

Scott Hamilton - Ballads for Audiophiles (180 g)

Reine Balladen-Alben sind im Jazz keine Seltenheit, aber eben doch auch immer wieder ein gewagtes Unterfangen. Damit eine solche Platte nicht langweilig, kitschig oder banal gerät, braucht es schon eine geschickte Song-Auswahl, ausgefeilte Arrangements und vor allem erstklassige Musiker. Und alle drei Voraussetzungen werden auf dieser Platte einwandfrei erfüllt. Die Songauswahl reicht von Evergreens wie Henry Mancinis „Moon River“ über beliebte Jazzstandards wie „The Shadow Of Your Smile“ oder „All Or Nothing At All“ bis hin zu selten gehörten Nummern wie Richard Adlers „Hey There“ oder Billy Reids „The Gypsy“.

Die Arrangements für die klassische Jazz-Quartettbesetzung lagen ganz in den kundigen Händen der vier Musiker, und die sind für Foné-Fans keine Unbekannten: Scott Hamilton (Saxofon) begeisterte hier zuletzt mit seinen Alben „I Could Write A Book“ und „Who Cares?“ gemeinsam mit Pianist Andrea Pozza. Auf „Ballads For Audiophiles“ kommt Hamilton wieder mit zwei Kollegen zusammen, mit denen er bei Foné bereits auf „Bean And The Boys“ zu hören war: Paolo Birro am Klavier und Alfred Kramer am Schlagzeug. Für genüssliche Jazzballaden allerdings ist ein warm klingender und elegant gespielter Kontrabass unverzichtbar, und deswegen gesellt sich auf diesem Album noch ein vierter Mann hinzu: Bassist Aldo Zunino.

Gemeinsam meistert dieses Quartett eine beeindruckende stilistische Bandbreite: Hamilton und Zunino haben den sanften Swing im Blut, Paolo Birro ist dank seiner klassischen Ausbildung ebenso virtuoso wie kantabel an den Tasten unterwegs, und Drummer Alfred Kramer, der auf eine lange Karriere in Enzo Pietropaolis experimentellem Space Jazz Trio zurückblicken kann, hebt mit subtilen Grooves die Stücke gekonnt voneinander ab - von frei dahingleitenden Atmosphären bis zu verführerisch langsamen Latin-Beats ist hier alles dabei.

Auch der Ort, an dem diese Platte entstand, ist mittlerweile bei Foné äußerst bewährt: Das urige Gewölbe des alten Hotels „Il Castello“ in Florenz. Bis auf Aldo Zunino standen alle Musiker dieser Aufnahme schon mehrmals in diesen Räumlichkeiten vor dem Mikrofon (insbesondere natürlich Alfred Kramer, dem das Hotel gehört), und auch Giulio Cesare Ricci, der die Aufnahme wie gewohnt selbst leitete, kennt die Akustik der alten Mauern inzwischen schon sehr genau. Bestimmt liegt es auch daran, dass „Ballads For Audiophiles“ eine wunderbar entspannte und familiäre Atmosphäre hat, in der sich die Musik ungehindert entfalten kann, von Signore Ricci auf rein analogem Signalweg in absolut erstklassiger Klangqualität eingefangen. Besonders der enorm detaillierte Saxofonklang und der herrlich warme Kontrabass machen dieses Album zu einem echten audiophilen Leckerbissen. Wie immer bei Foné auf 496 Stück limitiert - also schnell zuschlagen! ww

Fone 111

K 1/P 1

38,50 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Depeche Mode - Spirit (2 LP, 180 g)



Pop

Vier Jahre sind seit „Delta Machine“ vergangen, nun warten die Altmeister Depeche Mode mit einem neuen Album auf, ihrem vierzehnten. Mit „Spirit“ hat das Synthie-Pop-Trio zu alter Stärke zurückgefunden. Die zwölf Songs sind hypnotisch-düster und dabei staubtrocken rockig, was nicht zuletzt an ihren Klassiker „Violator“ von 1990 angenehm

erinnert. Hingegen verleihen ungewohnt explizite wie politische Texte dem Album eine besondere Stellung im Werk der Band. Erstmals trugen auch die Studio- und Tourmusiker Peter Gordeno und Christian Eigner zum Songwriting bei. Das Ergebnis ist zweifellos das beste Depeche Mode-Album seit langem, dass durch seine Komplexität dem Hörer zwar einiges abverlangt, bei jedem Hördurchgang dadurch aber auch umso mehr fasziniert. Depeche Mode-Fans werden völlig begeistert sein. Wer allerdings noch nie etwas mit der Band anfangen konnte, den wird „Spirit“ kaum bekehren - auf einen Versuch sollte er es dennoch ankommen lassen, denn dieses Album ist einfach zu gut. Tipp!

Das Album kommt auf drei Seiten zweier 180g-schwerer Vinylscheiben (auf der vierten Seite befindet sich eine Gravur des Titels) im Klappcover mit bedruckten Innenhüllen sowie einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

541.165

K 2/P 2

26,50 €

In The Country - Sunset Sunrise (180 g)



Jazz

Morten Qvenild - Klavier; Roger Arntzen - Bass; Pal Hausken - Schlagzeug. Die Aufnahmen entstanden am 26. und 27. Mai 2012 durch Ryan Freeland im Sunset Sound Studio, Los Angeles und erschienen erstmals 2013 bei ACT.

Das norwegische Trio In the Country um den aus Kongsberg stammenden Pianisten Morten Qvenild mit

Roger Arntzen am Bass sowie Pal Hausken am Schlagzeug gründete sich bereits 2003 in Oslo, während die drei jungen Musiker noch an der norwegischen Akademie für Musik studierten. Bereits ein Jahr später erschien ihr gefeiertes Debüt „This Was The Pace Of My Heartbeat“. Die düstere, nachdenkliche Melancholie der Stücke und die aufs Wesentliche reduzierten oftmals repetitiven Strukturen fanden sofort zahlreiche Fans. Doch erst auf ihrem fünften Album, dem 2013 erschienenen „Sunset Sunrise“ war all dies in Vollendung zu hören. Anleihen aus populärer Musik, gar Technoides stehen hier neben einem klugen Besinnen auf Tradition. Das Spiel mit der Stille beherrschen In The Country ebenso meisterlich wie bombastische Steigerungen, (prog-)rockige Passagen und experimentielle Ausflüge. „Sunset Sunrise“ ist bis heute das reifste Werk des Trios und die nun erschienene Neuauflage war längst überfällig. Empfehlung!

Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl und mit einer vollständigen Version auf CD. rr

9548 ACT

K 1-2/P 1-2

18,50 €

Bert Jansch - Living In The Shadows (4 LPs)



Folk

Die Karriere von Bert Jansch (1943 - 2011) ist ein seltsames Phänomen: Für viele andere Musiker seiner Generation galt der schottische Gitarrist, Sänger und Songwriter als Einfluss und Vorbild, und immer wieder wurden einzelne seiner Alben als Hits oder Comebacks gefeiert - doch immer wieder gab es auch lange

Phasen, in denen die Öffentlichkeit ihn nahezu völlig ignorierte. Bei Earth Records erscheint jetzt eine sehr schick aufgemachte 4-LP-Kompilation in opulenter Buchform, die drei von Janschs späten Alben vereint: „The Ornament Tree“ (1990), „When The Circus Comes To Town“ (1995) und „Toy Balloon“ (1998). Von folkeligem Songwriting über irische und schottische Traditionals bis hin zu echtem Brit Blues ist hier das ganze Spektrum dieses Ausnahmemusikers zu hören - und auf einer vierten LP gibt es noch eine Menge bislang unveröffentlichte Demos, Outtakes und Live-Mitschnitte aus Janschs privatem Archiv. Eine sehr schicke, hochwertige und gelungene Hommage an einen großen und oft zu wenig beachteten Musiker. wv

EARTH 014

K 1-2/P 1-2

68,00 €

Jazzkantine - Old's'Cool (140 g)



Jazz

Seit 1993 gibt es die Jazzkantine nun schon, und was in den 90ern noch ein revolutionäres Experiment war - die Kombination von funky Jazz und Rap - ist mittlerweile fest etabliert (und nach wie vor einzigartig) in der deutschen Musikszene. Dass nicht nur die Band sondern auch der Hip Hop mittlerweile etwas in die Jahre gekommen sind,

nehmen Jazzkantine selbstironisch augenzwinkernd zum Anlass, ein Album voller Hip-Hop-Klassiker der 80er Jahre aufzunehmen. Bläsersection und Rhythmusgruppe lassen den Funk-Jazz krachen, die beiden DJs und Rapper der Kantine sorgen für reichlich humorvolle Anspielungen auf die Wurzeln des Hip Hop (von „Rapper's Delight“ bis zu „Funky Cold Medina“ wird hier alles gesampelt, gecovered und zitiert), und der Sound ist elegant, modern - und herrlich nostalgisch zugleich. „Old's'Cool“ gibt es in der schönsten Standard-Edition, und dann noch in der hier angebotenen limitierten Edition mit signierter Innenhülle. Schick und cool.

Inklusive CD. wv

125.891

K 1-2/P 2

23,00 €

Valerie June - The Order Of Time (150 g)

Valerie Junes erstes Album war ein echter Kraftakt, dementsprechend passend auch der Titel „Pushin' Against A Stone“, also etwa „sich gegen einen Felsen stemmen“. Aber nach Jahren harter Arbeit kam mit dem Album endlich der Durchbruch, und jetzt sagt die 34jährige entspannt: „Es gibt eine Zeit, sich gegen den Felsen zu stemmen, und es gibt eine Zeit, sich zärtlich um den Garten zu kümmern.“ Und diese Zeit ist jetzt



Pop

dafür ein Händchen hat, den grünen Daumen für den musikalischen Garten. ww

720.085 K 2/P 2 19,50 €

Alison Krauss - Windy City (180 g)



Country

Satte achtzehn Jahre ist es her, dass Alison Krauss zuletzt ein Solo-Album veröffentlicht hat. Zu sagen, dass ihre Fans gespannt auf die neue Scheibe „Windy City“ waren, wäre also mehr als nur eine leichte Untertreibung. In den letzten Jahren machte Miss Krauss vor allem mit ihrer Bluegrass-Combo Union Station von sich reden; auf

„Windy City“ aber stellt sie die Fiddle über weite Strecken in die Ecke und konzentriert sich ganz auf ihren seidenweichen Gesang. Und der wird in klassische Nashville-Country-Arrangements eingekleidet, üppig und voll, mit Streichern und Bläsern und jeder Menge Stil. Zu hören gibt es echte Country-Klassiker aus den Federn der Besten: Willie Nelson, Roger Miller, John Hartford, u. a. - thematisch geht es dabei meist um gebrochene Herzen und große Sehnsucht, aber da Krauss und Band ihr Genre meisterlich beherrschen und mit einem Augenzwinkern versehen, wird das weder langweilig noch platt, sondern unterhaltsam und oft, wie im genial gecoverten „Gentle On My Mind“, sehr zärtlich anrührend. Das Warten hat sich gelohnt. Eine Klasse Scheibe! ww

570.375 K 2/P 2 26,50 €

Mahler - Symphony No. 2 (2 LP, 180 g)



Klassik

Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Zubin Mehta; Chor der Wiener Staatsoper unter der Leitung von Norbert Balatsch; Ileana Cotrubas - Sopran; Christa Ludwig - Mezzosopran.

„Den offiziellen Gesellschaftsvertrag der Musik hatte Mahler nicht unterzeichnet: Ihm gelang die große Symphonik zu einer Stunde, die das Gelingen großer Symphonik bereits verbot.“ Dieses Diktum von Theodor W. Adorno bringt die umstürzlerische und exzessive Kraft von Gustav Mahlers Symphonien gut auf den Punkt, und in kaum einer seiner Symphonien findet sich dieses musikalische Aufbegehren so sehr verwirklicht wie in der zweiten, die die Nachwelt sehr passend „Auferstehungs-Symphonie“ betitelte. Der grandiose, Selbstzitate und Lyrikvertonungen souverän verbindende dramaturgische Bogen dieses wuchtigen Werkes wird in der vorliegenden Aufnahme mit den Wiener Philharmonikern unter Zubin Mehta von 1975

feinfühlig und äußerst konsequent umgesetzt, mit viel Raum für die Tiefen von Mahlers düsteren Abgründen, aber auch einem Gespür für seinen oft zu wenig beachteten musikalischen Humor. ProJect-Edition. ww

SXL 6744-5 PJ K 1-2/P 1-2 40,00 €

Shawn Mendes - Illuminate (180 g)



Pop

Shawn Mendes ist gerade mal achtzehn Jahre alt, und hat bereits zum zweiten Mal ein Album auf Platz 1 der US-Charts gebracht. Wie ihm das gelungen ist, wird sofort klar, wenn man „Illuminate“, sein zweites Album, anhört. Mit souliger Stimme und handgemachtem Pop-Rock-Sound singt der kanadische Singer-Songwriter seine gefühlvollen Geschichten mit lyrischer Geradlinigkeit und dem aufrichtigen Charme des Jungen von nebenan. Anders als viele Teenie-Stars der letzten Jahre versucht Mendes zu keinem Zeitpunkt, älter zu wirken, als er ist - und gerade das macht sein Album absolut erwachsen und unwiderstehlich. Dazu noch der relaxte Groove seines Gitarrenspiels und seiner gestandenen Begleitband - da kann man wirklich nur noch sagen: Hut ab! Dieses Album kaufen, und schon gespannt auf das nächste sein. ww

570.841 K 1-2/P 1-2 30,00 €

Noora Noor - Soul Deep (180 g)



Soul

Nur drei Alben veröffentlichte die norwegisch-somalische Soul-Sängerin Noora Noor seit ihrem Debüt im Jahr 1999. Aber Quantität ist ja nicht immer gleichzusetzen mit Qualität, und hier verhält es sich tatsächlich genau umgekehrt: Das dritte Album von Miss Noor, „Soul Deep“ von 2009 ist richtig gut: Souveränes Songwriting, eindrucksvoll rauer

Soul-Gesang, perfekt produzierter funky Bandsound, old school ohne altmodisch zu sein - eine starke Platte mit einer Stimme, die einen mit ihrer Wucht und zugleich ihrer lässigen Eleganz und authentischen Emotionalität in jedem Song neu überrascht. Neo Soul von seiner coolsten aber auch wärmsten Seite. ww

BM 6516 K 2/P 2 15,50 €

Patrick Richardt - Soll die Zeit doch vergehen (150 g)



Deutsch

Es hat sich einiges getan bei Patrick Richardt, seit der Singer-Songwriter vor vier Jahren sein Debüt-Album „So, wie nach Kriegen“ veröffentlichte. Dass Richardt für die „Sportfreunde Stiller“ als Opener spielte, will einem so gar nicht mehr einleuchten, wenn man sein zweites Album „Soll die Zeit doch vergehen“ anhört, denn mit dem harmlosen

Gute-Laune-Pop der Sporties hat diese Scheibe wenig gemein. Hier steht Richardt ganz klar in der Tradition von Kollegen wie Gisbert zu Knyphausen oder Nils Kopruch, rockt garigig-Lo-Fi-mäßig dahin, besticht mit

trozt direkter Lyrics, und so sehr die ganze Scheibe mit ihren vorwärts treibenden Beats und textlichen Themen (von „Euphorie“ bis „Tanzen gehen“) vom Optimismus erzählt, so sehr schwingt doch auch immer eine gewisse Skepsis und ein Hauch von Melancholie mit. Starke Scheibe mit erdiger Band und facettenreichen Texten. Inklusiv 20seitigem 8“-Booklet. ww

140.101 K 2/P 2 19,00 €

Ed Sheeran - ÷ (Deluxe) (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Pop

Wähte man den gerade mal 26jährigen englischen Singer-Songwriter Ed Sheeran bereits am Höhepunkt seines Erfolgs, nachdem sein zweites Album „x“ („Multiply“) weltweit das zweiterfolgreichste Album im Jahr 2015 war (Platz 1 belegte Adele mit „25“), so lehrt er einen nun eines Besseren. Zwar kündigten die beiden Vorabauskopplungen des

Nachfolgers, „Castle On The Hill“ und „Shape Of You“, schon ein Hit-Album an, doch übertraf dieser dann dennoch alle Erwartungen: „÷“ („Divide“) - Sheeran setzt die Grundrechenarten als Titel nach „+“ und „x“ konsequent fort) stieg in mehreren Ländern, darunter Deutschland und England, sofort auf Platz 1 in die Charts ein. Ed Sheeran scheint vom Glück verwöhnt, doch mit Glück hat dies nur wenig zu tun, denn „Divide“ ist schlichtweg ein perfektes Pop-Album mit großartigen Melodien, berührenden Texten und allerlei originellen Einfällen aus Hip-hop, R'n'B, Folk oder World Music. Da überrascht es wenig, wenn man dann noch erfährt, dass es alle 16 Songs des Albums in die Top 60 der deutschen Singlecharts geschafft haben (davon sechs unter den ersten 20). Ob Ed Sheeran damit nun am Höhepunkt seines Erfolgs angelangt ist, bleibt offen, sicher ist aber, an „Divide“ führt kein Weg vorbei. Tipp!

Das Album kommt auf zwei 180g-schweren 45UpM-Vinylscheiben im Klappcover mit bedruckten Innenhüllen (Lyrics) sowie einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

958.590 K 2/P 2 27,50 €

Thievery Corporation - The Temple Of I & I (2 LP)



Dance

Bereits über 20 Jahre produziert das DJ-Kollektiv Thievery Corporation um Rob Garza und Eric Hilton eine feine Melange aus Dub, Nu-Jazz, Reggae, Hip- und Triphop. Gekonnt führen sie dies auch auf ihrem achten Album fort, dessen Aufnahmen extra auf Jamaika, genauer in den Geejam Studios in Port Antonio stattfanden. Der Ortswechsel war

ein gelungener Schachzug, denn die so entstandene Atmosphäre ist einfach außergewöhnlich und steht der auf dem legendären Debüt „Sounds From The Thievery Hi-Fi“ in nichts nach. Extrem entspannt präsentieren sich die fünfzehn exzellenten Songs, auf denen sich Gäste wie der Rapper Mr Lifer oder die Sängerin (und ehemalige „Miss Jamaica“) Racquel Jones finden. Laid back ist auf „The Temple Of I & I“ oberstes Gebot - wobei einige Stücke durchaus auch zum Tanzen einladen - und

Freunde von chilligen Lounge-Sound kommen hier voll auf ihre Kosten. Thievery Corporation erfinden das Genre vielleicht nicht neu, doch sind darin zuhause wie kaum eine andere Gruppe. Ein paar Takte „The Temple Of I & I“ und es herrscht schlagartig gute Laune - eines der Alben für den kommenden Sommer.

Das Doppelalbum kommt im Klappcover mit bedruckten Innenhüllen, einem zweiseitigen Poster sowie einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

ESL 222 K 2/P 2 25,50 €

Thundercat - Drunk (4x10“, Red Vinyl)



Soul

Stephen Bruner alias Thundercat gewann 2016 einen Grammy für seine Arbeit mit Kendrick Lamar, hochverdient, denn der 1984 in Los Angeles geborene Musiker ist ein riesiges Talent - als Bassist, Produzent und Sänger. In Jazz und Fusion ist Thundercat genauso zuhause wie in Hip-hop und Elektronik und weiß darüber hinaus die diversen

Genres raffiniert und stilsicher zu verbinden. Bei ihm ist das Ganze stets deutlich mehr als die Summe seiner Teile. Als Inspirationsquellen nennt Bruner die unterschiedlichsten Musiker und mit ebensolchen arbeitete er auch schon häufig zusammen: Künstler wie Kamasi Washington, George Clinton, Herbie Hancock, Suicidal Tendencies, Snoop Doggy Dog und zahlreiche andere holten ihn zu Aufnahmesessions. Nun veröffentlicht Thundercat sein drittes Album, welches die auf ihm lastenden hohen Erwartungen spielend erfüllt und vielschichtig wie originell, eingängig wie experimentell, schlichtweg brillant ist. Zeitgemäßer, intelligenter Pop zwischen Fusion und souligem Hip-hop kann wohl kaum besser klingen als hier. Zudem finden sich unter den zahlreichen Gästen auch Lamar, Washington, Pharrell und Flying Lotus. Stimmig bis in die letzte Note lässt sich „Drunk“ am besten in einem Stück genießen, unterbrochen nur durch häufiges Umdrehen, denn das ungewöhnliche Album kommt ebenso ungewöhnlich auf vier rote 10“-Scheiben verteilt. Fazit: hier wurde ein Klassiker geboren - Empfehlung!

Das Album kommt auf vier 10“es (25cm Radius) mit 45UpM in rotem Vinyl (in Einzelcovern mit jeweils bedruckter Innenhülle) in einer stabilen Kartonbox sowie mit einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

BF 064 K 2/P 2 39,00 €

Arthur Verocai - Arthur Verocai



Jazz

Arthur Verocais langjähriger Freund und Musikkollege Ivan Lins sagte anlässlich der Wiederveröffentlichung von Verocais Debütalbum: „Arthur machte dies Platte vor vielen Jahren nur so zum Spaß, ohne große Publicity - und jetzt schlägt sie zurück, und das ist großartig!“ In der Tat, damals, 1972, als der junge autodidaktische Musikproduzent, Komponist und Gitarrist sein Debüt-Album herausbrachte, blickte man in Brasilien nicht gerade

gnädig auf seine eigenwillig moderne Mischung aus südamerikanischer Folklore, Funk, Jazz und cineastischen Synthie- und Streicherteppichen. Mittlerweile hat der sympathische Crossover-Sound des brasilianischen Sonderlings eine eigene kleine Fangemeinde gefunden, und die freut sich umso mehr über das Vinyl-Reissue dieses schicken Albums. wv

MRB 133 K 1-2/P 2 21,00 €

Neil Young & Friends - S.N.A.C.K. Benefit, Kezar Stadium, SF 23rd March 1 (180 g)



Rock

Am 23. März 1975 fand im Kezar Stadium, San Francisco, ein denkwürdiges Benefit-Festival zugunsten des städtischen Bildungssystems statt, das von Bill Graham veranstaltete S.N.A.C.K.-Festival („Students Need Athletics, Culture and Kicks“). Mit rund 60.000 Zuschauern ist es bis heute das größte Benefit-Festival geblieben und in seinem Programm

finden sich nur legendäre Künstler wie The Grateful Dead, The Doobie Brothers, Santana, Jefferson Starship, Joan Baez, etc. Der Höhepunkt des S.N.A.C.K. dürfte allerdings der Auftritt eines Lineups gewesen sein, das es so wohl nie wieder in der Rockgeschichte gegeben hat: Neil Young gemeinsam mit Bob Dylan und The Band! Gespielt wurde eine Mischung aus Songs der Dreien, darunter Neil Youngs „Helpless“ sowie als krönender Abschluss Bob Dylans „Knockin’ On Heaven’s Door“ (hier: „Knockin’ On Dragon’s Door“). Die Atmosphäre einzigartig und sorgt sofort für Gänsehaut. Hinzukommt der raue, aber differenzierte Sound der Aufnahme, der vielleicht nicht höchsten audiophilen Ansprüchen genügen mag, dessen Charme dafür umso unwiderstehlicher wirkt. Ein wirklich außergewöhnliches wie authentisches Live-Album also, welches längst nicht nur von historischem Interesse ist, weil es rockt, einfach richtig rockt. Tipp!

Das Album kommt mit einem Beiblatt auf 180g-schwerem Vinyl. rr

RV 1008 K 2-3/P 2 21,00 €

Neil Young - Peace Trail



Rock

Neil Young, die nimmermüde Singer-Songwriter-Legende, präsentiert mit „Peace Trail“ sein sage und schreibe siebenunddreißigstes Studio-Album. Und was für eines! Inmitten einer überproduzierten und glattpolierten Musikwelt macht Young die Rolle rückwärts zu den spartanischen Anfängen: Zusammen mit Amerikas vermutlich meist-

beschäftigtem Drummer, Jim Keltner, und dem jungen Bassisten Paul Bushnell ging Young ins Studio, nahm zehn Songs in nur vier Tagen auf, die meisten davon im ersten oder zweiten Take - das Resultat ist eine herrlich lakonische, halb improvisierte und von der genialen Interaktion dreier Erzmusikanten lebende Platte, mit zehn energiegeladenen und aufmüpfigen Songs, denen man in jeder Sekunde anmerkt, dass in Neil Youngs Texten einfach immer eine gewisse Portion Protest gegen das Establishment wohnt. Lohnt sich absolut!

Inkl. Lyrics mit bedrucktem Poster. wv

249.150 K 1-2/P 2 25,00 €

audiophile LPs

Analogue Productions (200g)

Kenny Dorham - Quiet Kenny



Jazz

Kenny Dorham - trumpet, vocals; Tommy Flanagan - piano; Paul Chambers - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 13. November 1959.

Im Schatten von Trompetern wie Dizzy Gillespie, Fats Navarro, Miles Davis, Clifford Brown oder Lee Morgan hatte es Kenny Dorham nicht leicht, sich zu behaupten. Doch „Quiet Kenny“ ist ein exemplarisches

Beispiel dafür, dass auch ein seinerzeit unterbewerteter Musiker mit exzellenter Musik überzeugen konnte. Dorhams flüssige und farbige Spielweise brachte ihm zahlreiche Bewunderer ein, auch heute noch gilt er als Trompeter des feinen Stils. Schon beim ersten rassigen Stück „Lotus Blossom“ erleben wir ihn äußerst lebendig und packend auftrumpfend. Natürlich fasziniert auch bei dieser wunderbaren Bopscheibe die überragende Klangqualität. Die Strahlkraft und Brillanz seiner Trompete, aber auch der anderen Instrumente kommt hier besonders schön zur Geltung.

Neu geschnitten von den Analog-Masterbändern durch Kevin Gray. Gepresst bei Quality Record Pressings auf 200g-schwerem Vinyl.

APRJ 8225 K 1/P 1 45,00 €

Duke Ellington - Jazz Party In Stereo



Jazz

Aufnahmen 19. Februar 1959.

Die Geschichte um diese Session, die von vielen Kritikern überschwänglich gelobt wurde, ist zweifellos ungewöhnlich und auch ein wenig kurios: Das Ellington-Orchester trat nach einer kleineren Pause wieder zu einem Studietermin zusammen, von dem aber auch einige Freunde vom Duke wussten

und sich dazugesellten. Doch dabei blieb es nicht, er lud schließlich noch neun Perkussionisten mit ein, alles in allem ein 28-köpfiges Ensemble! Nun also konnte die Party steigen, die musikalisch zwar kein untypisches, aber ganz sicher unüblich interpretiertes Material bot. Denn die hochrangig besetzte Session trieb mit überschäumenden Soli die Stimmung (auch bei dem anwesenden Studiopublikum, das hier zu hören ist) voran, beeindruckende Passagen lieferten etwa Dizzy Gillespie, Jimmy Rushing (vocals) und Clark Terry, aber auch Johnny Hodges und Paul Gonsalves sind herausragende Namen dieser famosen Platte!

Das Album kommt im stabilen Klappcover auf 200g-schwerem audiophilen Vinyl, wurde durch Bernie Grundman von den Original-Analog-Masterbändern geschnitten und bei Quality Record Pressings gepresst.

AAPJ 8127 K 1/P 1 45,00 €

Joan Baez - Recently



Folk

Aufnahmen 1987 in den Capitol Studios in Los Angeles, USA. Als Joan Baez 1985 beim Live-Aid-Konzert auftrat, stellte man überrascht fest, dass die fünfundvierzigjährige Folk-Legende vielen jüngeren Zuhörern überhaupt kein Begriff mehr war. Kein Wunder, hatte sie doch seit den 70ern kein neues Album mehr veröffentlicht. Das sollte sich ändern, als sie 1987 mit „Recently“ auf den Musikmarkt zurückkehrte. Die neun Songs umfassende Scheibe zeigte Joan Baez ganz in ihrem Element, und keineswegs angestaubt: Zwischen einigen selbstgeschriebenen Songs lieb sie wie immer ihre strahlende Stimme den großen Songwritern ihrer Zeit, und die waren andere als damals in den 60ern; so finden sich auf „Recently“ Songs von Mark Knopfler, Peter Gabriel oder U2. Und allesamt Songs mit politischer Sprengkraft. Denn ruhig war Miss Baez keinesfalls geworden. Mit Knopflers „Brothers In Arms“ singt sie gegen den Krieg, mit U2s „MLK“ setzt sie Martin Luther King ein Denkmal, mit Peter Gabriels „Biko“ protestiert sie gegen die Apartheid. Eine starke, kämpferische Platte, die die Kraft der Folk-Bewegung in die 80er transportierte. Jetzt bei Acoustic Sounds in erstklassiger Klangqualität remastert. Mastering durch Kevin Gray bei Cohearent Audio. Gepresst auf 200g-schwerem Vinyl bei Quality Record Pressings in den USA. Die LP steckt in einem extra dicken Karton. ww

AAPF 112

K 1/P 1

45,00 €

Leon Russell - Carney



Rock

„Carney“ ist das dritte Solo-Album, das der legendäre Leon Russell veröffentlichte. Es erschien 1972 und zählt zurecht zum Besten, was er je auf den Markt brachte. Die Lieder erzählen wundersame Geschichten. Die Texte gehen richtig in die Tiefe. Die Bilder sind phänomenal. Und erst recht die Musik. Das Line-up der Musiker unterstreicht die Klasse dieser LP. Gleichsam wie Hochseilartisten in einem musikalischen Zirkus greifen die Musiker mit ihren Melodiebögen ineinander. Leon Russell, der für die ausgereifte vokale Mikrophonie verantwortlich ist, greift auch gekonnt zu Gitarre, Piano und Bass. Die beiden Gitarristen Don Preston und Joey Cooper werfen sich gekonnt die Saiten-Bälle zu. Die beiden Drummer Chuck Blackwell und die Trommel-Wunderwaffe Jim Keltner, gepaart mit Carl Radle am Bass, sorgen für den notwendig natürlichen Druck. Einen wunderschön harmonischen melodisch-musikalischen Teppich webt John Gallie mit seiner warmen Orgel. Man will gar kein Lied speziell herausgreifen, weil diese sauberst gepresste LP nur Höhepunkte enthält. Kein Wunder, dass die Scheibe 1972 auf Platz 2 der Billboard Charts kletterte. Und gemastert von den Original-Tapes ist das Werk ein absoluter Hörgenuss. Das schwarze Kleinod kommt im fetten wertigen Deluxe Package. Mastering durch Kevin Gray bei Cohearent Audio, USA. Gepresst bei Quality Record Pressings auf 200 g-schwerem Vinyl. ww

AAPP 110

K 1/P 1

45,00 €

Grieg & Sibelius - Finlandia



Klassik

Werke von Edvard Grieg und Jean Sibelius. The London Proms Symphony unter der Leitung von Charles Mackerras. Die beiden Komponisten, die auf dieser Platte von 1959 gegenübergestellt werden, stehen für die klassische Musik Skandinaviens wie kaum jemand sonst: Grieg für Norwegen, Sibelius für Finnland. Auf einer Zusammenstellung, die Werke dieser beiden idiosynkratischen Spätromantiker versammelt, dürfen natürlich Sibelius „Finlandia“ und Griegs „Hochzeitstag auf Trolldhaugen“ nicht fehlen, aber auch weniger oft Gespieltes wie Sibelius Bühnenmusik zum Drama „König Christian II“ oder Griegs „Zwei Melodien, op. 63“ ist hier vertreten. Das London Proms Symphony spielt mit Klarheit und Präzision unter der Leitung von Charles Mackerras, und die Aufnahme von Kenneth Wilkinson, eine Kooperation von Decca und RCA gehört qualitativ zu den gelungensten ihrer Zeit. Ein frisch und transparent klingendes Orchester, das bewegt und bewegend durch die unverwechselbare Tonsprache zweier legendärer Komponisten zum Hörer spricht. Remastering durch Bernie Grundman von den Original-Analogbändern. Gepresst auf 200-Gramm schwerem Vinyl bei Quality Record Pressings! ww

AAPC 2336

K 1/P 1

45,00 €

Various Artists - The Sound Of Jazz



Jazz

Es war eine echte Sternstunde des Fernsehens: Am 8. Dezember 1957 sendete CBS live aus den Columbia-Studios eine Stunde unter dem Titel „The Sound Of Jazz“. Bis heute ist diese Sendung ein äußerst rarer Einblick in die Jazz-Szene der 50er. Die Creme de la Creme steht da im Studio: Count Basie, Billie Holiday, Lester Young, Coleman Hawkins, Jimmy Giuffre, Mal Waldron, Roy Eldridge, Ben Webster, und und und... Insgesamt dreißig Musiker waren hier in verschiedenen Combos versammelt, und sie standen vor den Kameras wie bei einer lockeren Aufnahme-Session: hemdsärmelig, rauchend, lässig miteinander plaudernd, für das Fernsehen der damaligen Zeit geradezu revolutionär informell. Die Generalprobe zu diesem epochalen Live-Event wurde damals von Columbia aufgezeichnet, und erscheint nun audiophil remastert bei Acoustic Sounds: Warmer runder Sound, ein Generationentreffen der Jazz-Giganten, und eine vor Musik geradezu überschäumende Atmosphäre. Diese LP darf in keiner Jazz-Sammlung fehlen! Das Album kommt im stabilen Klappcover auf 200g-schwerem audiophilen Vinyl, wurde durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound neu von den 3-Spur-Analog-Masterbändern geschnitten und bei Quality Record Pressings gepresst. ww

AAPP 111

K 1/P 1

45,00 €

Various Artists - Venice



Klassik

Stücke von Giuseppe Verdi, Gioacchino Rossini, Jacques Offenbach und Amilcare Ponchielli.

The Royal Opera House Orchestra dirigiert von Sir Georg Solti. Aufnahmen 1959 in der Kingsway Hall, London, GB.

Kaum eine Stadt hat in der Geschichte der Oper so viele Uraufführungen, Skandale, Mythen und Legenden auf sich vereint wie Venedig. Die großen Opernkomponisten Italiens waren vom Charme und Esprit dieser außergewöhnlichen Stadt offenbar wie verzaubert. Das hier vorliegende Album aus dem Jahr 1959 versammelt Instrumentalnummern aus großen Opern, die alle in besonderer Weise mit Venedig verknüpft sind: Verdis „La Traviata“, Rossinis „l’Italiana In Algeri“ und „Semiramide“ erlebten ihre Uraufführungen in Venedig, Ponchiellis „La Gioconda“ lebt vom genial eingefangenen Lokalkolorit der Stadt, in der die Handlung der Oper spielt, und die „Barcarolle“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach ist wohl für immer unauflöslich mit dem Gesang der Gondolieri verbunden. Georg Solti und das Royal Opera House Orchestra spielen die Auszüge mit Verve und überschäumender Energie, und vor allem mit einer Klangpracht, die ihresgleichen sucht. Das Remastering durch Willem Makkee von den Original-Analogbändern, auf 200 g schwerem Vinyl gepresst, im extradicken Klappcover mit dem Original-Booklet und dem originell aufgemachten, durchstanzten Cover ist eine Zierde für jede Klassiksammlung. ww

AAPC 2313

K 1/P 1

52,00 €

Vaughan Brothers - Family Style (2 LP, 45 rpm)



Blues

Stevie Ray Vaughan - Gitarre, Gesang; Jimmie Vaughan - Gitarre, Gesang; Nile Rodgers - Gitarre; Stan Harrison, Steve Elson - Saxofon; Richard Hilton - Keyboard, Klavier, Orgel; Al Berry, Preston Hubbard - Bass; Larry Aberman, Doyle Bramhall - Schlagzeug.

So ein Familientreffen macht richtig Laune. Die Vaughan Brothers haben richtig Spaß beim Spielen und Singen. Eindrucksvoll nachzuhören beim Opener „Hard To Be“. Mit viel Gefühl für eingängige Melodien und geschmackvollen Sound lassen sie ihre beiden Fender-Stratocaster-Gitarren nach Lust und Laune klingen. Saxophonist Stan Harrison bläst sich die Seele aus dem Leib. Wie ein schweizer Uhrwerk marschiert das Rhythmus-Gespann aus Drummer Larry Aberman und Bassier Al Berry. „Good Texas“ trifft den Nagel auf den Kopf und die Nadel auf die Rille, fetzige Musik gepaart mit gigantischem Sound. Super Pressung in fettem Vinyl. Räumlich und geradlinig. Tolles, wertiges Karton-Klappcover mit einem rührigen Kinderfoto der beiden Super-Gitarristen und dem Dank an die Vaughan-Mama „for letting us play“. Gott sei Dank! wb

Mastering und Schnitt durch Ryan Smith bei Sterling Sound. Gepresst auf 200-Gramm schwerem Vinyl bei Quality Record Pressings!

AAPB 100-45

K 1/P 1

75,00 €

Stevie Ray Vaughan - In Step (2 LP, 45 rpm)



Blues

Stevie Ray Vaughan - Gitarre, Gesang; Reese Wynans - Keyboard; Tommy Shannon - Bass; Chris Layton - Schlagzeug, Perkussion. Schon beim Auspacken der Platte steigt die Vorfreude. Fettes hochwertiges Karton-Klappcover made in the U.S.A. Nimmt man die LP in die Hand hat man ein sattes Pfund sauber gepresstes, glänzendes Vinyl in

der Hand. Passend dazu die Musik. Mit der Honky Tonk-Nummer „The House Is Rockin““ beginnt die Scheibe. Stevie Ray Vaughans Stimme dröhnt kräftig aus den Boxen. Seine Fender Stratocaster feuert eindringliche und nachhaltige Gitarren-Lick-Salven. Reese Wynans lässt die schwarzen und weißen Tasten seines Pianos tanzen. Bei der Willie Dixon-Komposition „Let Me Love You“ lässt er seine Orgel wimmern und wummern, dass es eine Freude ist. Chris Layton am Schlagzeug und Bassier Tommy Shannon treiben das Ganze energetisch voran. Der Slow Blues „Leave My Girl Alone“ lässt einem wohlige Schauer über den Rücken laufen. Vaughan hat unheimlich viel Gefühl in seiner Musik. Seine Gitarre transportiert die tiefen Seiten/Saiten seiner Seele. So muss Musik sein! wb

Mastering und Schnitt durch Ryan Smith bei Sterling Sound. Gepresst auf 200-Gramm schwerem Vinyl bei Quality Record Pressings!

AAPB 099-45

K 1/P 1

75,00 €

Stevie Ray Vaughan - The Sky Is Crying (2 LP, 45 rpm)



Blues

Stevie Ray Vaughan - Gitarre, Gesang; Reese Wynans - Keyboard; Tommy Shannon - Bass; Chris Layton - Schlagzeug, Perkussion.

Satter Blues-Rock wird einem mit dieser starken LP kredenzt. „Boot Hill“ donnert los mit einer fulminanten Slide-Gitarre. Stevie Ray Vaughan lässt dabei kein Auge trocken und keine blue note unerhört. „The Sky Is Crying“ geht seelentief ob seiner hohen Musikalität und seines Gefühls für melodischen Slow-Blues. Seine Band „Double Trouble“ ist die kongeniale Einheit, die ihn trägt, schüttelt und vorwärtstreibt. Gerade der satte Orgelsound von Reese Wynans bezaubert und legt eine enorme Fläche. Da macht es sich natürlich auch bezahlt, dass die Produktion mit viel Liebe zum Detail editiert wurde. Knochen trocken drücken Bass und Drums aus den Boxen. Hinter den Membranen meint man die Röhren des Gitarren-Amps zu fühlen.

Nur immer knapp 1000 Platten werden pro Pressvorgang hergestellt. Natürlich dienen als Grundlage die Original Master Tapes. Dickes wertiges Karton-Klappcover gepaart mit fettem Virgin Vinyl selbstverständlich. Und wenn dann Vaughan „Little Wing“ von Jimi Hendrix fliegen lässt, geht die Sonne auf. wb

Mastering und Schnitt durch Ryan Smith bei Sterling Sound. Gepresst auf 200-Gramm schwerem Vinyl bei Quality Record Pressings!

AAPB 101-45

K 1/P 1

75,00 €

Joe Walsh

- The Smoker You Drink, The Player You Get



Rock

Ein erstklassiges und facettenreiches Rockalbum von 1973, das den Test der Zeit mit Bravour besteht - das einzige, was einen etwas verwundert, ist, dass man sich damals bei ABC-Dunhill dafür entschied, die Scheibe unter dem Namen von Joe Walsh zu veröffentlichen, obwohl sie eigentlich ganz klar eine Gruppenleistung seiner

Band Barnstorm darstellt. Walsh schrieb und sang zwar die meisten der Songs auf dem Album, aber die Leichtigkeit, mit der die Platte von Bluesrock über Folk und Pop bis hin zu jazzigen und karibischen Einflüssen über die ganze Palette des Rocksounds verfügt, ist der genialen Band zu verdanken, nicht zuletzt Drummer und Multi-Instrumentalist Joe Vitale. Joe Walsh sollte als Gitarrist noch so manche Band, darunter auch die Eagles, bereichern, und später eine beachtliche Solo-Karriere beginnen, aber „The Smoker You Drink, The Player You Get“ ist und bleibt eines seiner besten und abwechslungsreichsten Alben.

Mastering durch Kevin Gray bei Cohearent Audio von den Original-Analogbändern. Gepresst bei Quality Record Pressings in den USA. ww

AAPP 108

K 1/P 1

45,00 €

Fidelio (180 g)

Anne Bisson - Blue Mind (2 LP, 45 rpm, blaues Vinyl)



Pop

Als „Blue Mind“ 2009 erstmals erschien, eroberte die Kanadierin Anne Bisson mit ihrem Debüt-Album die Herzen (und Ohren) der weltweiten Audiophilengemeinde im Sturm. Die eleganten, gefühlvollen Songs im luftig leichten Jazz-Pop-Gewand in Trio-Besetzung mit Miss Bisson an Stimme und Piano, dazu noch rein analoge Aufnahmetechnik

ohne Overdubs - das war das perfekte Rezept für eine großartige Platte. Jetzt wird diese Platte noch ein gutes Stück großartiger: Anne Bisson ließ die gesamte Scheibe von Bernie Grundman remastern und bei RTI mit 45 rpm pressen. Man darf getrost sagen: die ultimative Fassung dieses herrlichen Albums!

Die ersten 1.000 Exemplare sind handnummeriert und erscheinen auf blau durchscheinendem Vinyl. ww

CAM5-4109

K 1/P 1

80,00 €

Foné (180g)

Astor Piazzolla - Duettango

Filippo Arlia - Klavier; Cesare Chiacchiaretta - Bandoneon; Fernando Suarez - Violine; Cecilia Suarez - Gesang. Aufnahmen am 10. Juli 2015 im Teatro Comunale di Pianello Val Tidone, Italien.

Die Musik des argentinischen Tango-Königs Astor Piazzolla hat es Giulio Cesare Ricci besonders angetan, und so gibt es auf seinem Label Foné immer wieder hochwer-



Klassik

tig gemachte Veröffentlichungen mit Musik Piazzollas. Auf „Duettango“ ist es ein hochkarätiges Quartett, das den Tango Nuevo zum Klingen bringt: Im Zentrum steht Violinist Fernando Suarez Paz, der in den 70ern noch zusammen mit Piazzolla selbst in dessen Quarteto Nuevo Tango spielte. Neben ihm hören wir hier seine Tochter Cecilia, deren

Gesang dem Spiel ihres Vaters in nichts nachsteht. Nun braucht man für den Tango einen Bandoneon-Spieler, und auf dieser Platte ist es mit Cesare Chiachiarretta einer der besten, den es derzeit auf der Welt gibt. Dann noch mit Filippo Arlia einen klassisch ausgebildeten Pianisten, und man hat eine ungeheuer emotionale und virtuose Tango-Formation, von Ricci in exzellenter Klangqualität eingefangen. Großartige Platte!

Um die hohe Foné-Qualität zu gewährleisten, wurde die LP vom Original-Analogband durch Giulio Cesare Ricci bei Foné direkt gemastert. Auch der One-Stage-Schnitt wurde rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Virgin-Vinyl. ww

FONE 107

K 1/P 1

38,50 €

Various Artists - Gran Galà



Klassik

„Gran Galà“ ist eine wundervoll gemachte Kompilation, mit der Foné seine Künstler aus Pop und Jazz im kammermusikalischen Format feiert. Und wen es hier alles zu hören gibt: Scott Hamilton (Saxofon), Enzo Pietropaoli (Kontrabass), Fulvio Siggurta (Trompete), Fausto Mesolella (Gitarre) und viele andere bekannte Foné-Künstler. Geradeaus gespie-

elter Jazz oder experimentelles Crossover, Live-Mitschnitt oder speziell ausgewählte Aufnahme-Location - eines haben alle auf dieser LP versammelten Stücke gemeinsam: Die perfekt gemachte Aufnahme und das exzellente Mastering durch Giulio Cesare Ricci. Alle hier zu hörenden Aufnahmen entstanden mit rein analogem Signalweg und wurden auch rein analog auf Riccis Ampex 2-Spur-Maschine gemastert. Diese Kompilation ist also nicht nur eine Gala der genialen Künstler bei Foné, sondern auch ein Fest der umwerfenden Klangqualität, für die dieses Label berühmt ist. Wie immer bei Foné erscheint auch „Gran Galà“ auf 180 g Virgin Vinyl und in auf 496 Stück limitierter Edition. Das muss man sich einfach gönnen! ww

Fone 108

K 1/P 1

38,50 €

in-akustik (180 g)

Otis Taylor - Fantasizing About Being Black (2 LP, 45 RPM)

Seit Otis Taylor 1995 nach zwanzigjähriger Schaffenspause wieder ins Musikgeschäft zurückkehrte, wurde der geniale Bluesmusiker von Album zu Album origineller und besser. Zuletzt erregte er 2015 mit seiner exzentrisch-groovigen Scheibe „Hey Joe Opus Red Meat“ Aufsehen, jetzt legt er nochmal nach: „Fantasizing About Being Black“ streckt und dehnt den Begriff „Blues“ bis an alle Grenzen, arbeitet viel mit traditionellem



Blues

Instrumentarium (vor allem das von Taylor neben der Gitarre besonders geliebte Banjo darf hier nicht fehlen) und klassischen Grooves, aber stets mit unkonventionellen Arrangements und starken, politischen Texten: In elf Songs beleuchtet Taylor mit direkter Härte aber auch lyrischer Zartheit verschiedenste Aspekte des „Schwarz-Seins“ in

Amerika, von der Zeit der Sklaverei bis zur Gegenwart. Intelligent gemacht, vielseitig und mit unausweichlicher Kraft. Starke Scheibe, die wie schon das Vorgänger-Album auf 45 rpm erscheint und durch ausgezeichnete Klangqualität genauso begeistert wie durch die Musik. wv

INAK 91471

K 1/P 1

28,50 €

Höhe schnellen. Sie wurden nicht enttäuscht. Schon Giffres Arrangements für fünf (!) Saxophone sind absolut phantastisch. Mit kammermusikartiger Präzision und viel Raffinement bieten diese intellektuelles Vergnügen ohne sich dabei in Kopfflastigkeit zu verlieren. Das Zusammenspiel des Oktetts hingegen swingt herrlich leicht und haucht den Stücken aufs Zärtlichste Leben ein. Nicht zuletzt Bill Evans' Klavierspiel erzeugt die für ihn so typische Intimität. Auf „Lee Konitz Meets Jimmy Giuffre“ treffen sich also nicht nur zwei außergewöhnliche Musiker, sondern auch Jazz und Klassik sowie Herz und Verstand - ein ergreifendes, großartiges Album. Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

JW 076

K 1/P 1

30,00 €

Various Artists

- Burmester Selection, Vol.1 (2 LP, 45 rpm)



Pop

Eine Kompilation, die allen audiophilen Maßstäben genügt, das ist es, was der deutsche High-End-Audiosysteme-Hersteller Burmester da in Zusammenarbeit mit InAkustik und Pauler Acoustics produziert hat. Stilistisch enorm breit aufgestellt kommt die „Burmester Selection“ daher: Von der wunderbaren Einspielung von Domenico Scarlattis

Klaversonate n C-Dur (K 406) durch Christian Zacharias über einen Duettklassiker von Ella Fitzgerald und Louis Armstrong bis zu Al di Meolas Jazz-Interpretation von Beatles-Hits, Songwriter-Veteran Allan Taylor und Blues-Meister Hans Theessink. Das alles kommt auf 180 g schwerem Vinyl mit 45 rpm. Da kann man seine Anlage mit den verschiedensten Genres und Stimmungen nach Lust und Laune auf die Probe stellen - ein genüsslich zusammengestellter bunter Strauß. wv

INAK 78041

K 1/P 1

28.50 €

Jazz Workshop (180 g)

Lee Konitz - Meets Jimmy Giuffre



Jazz

Lee Konitz, Hal McKusick - Altsaxophon; Ted Brown, Warne Marsh - Tenorsaxophon; Jimmy Giuffre - Baritonsaxophon, Arrangements; Bill Evans - Klavier; Buddy Clark - Kontrabass; Ronnie Free - Schlagzeug. Die Aufnahmen fanden am 12. und 13. Mai 1959 in New York City statt und wurden erstmals 1959 bei Verve als MGV 8335 veröffentlicht.

Bereits mit 21 Jahren, im Jahr 1949, sicherte sich Lee Konitz als Mitglied der Birth of Cool-Sessions einen Platz in den Jazz-Annalen. Zehn Jahre später war er neben seinem Lehrer Lennie Tristano der wohl einflussreichste Musiker des Cool-Jazz. Jimmy Giuffre begann seine Karriere ungefähr zur gleichen Zeit wie Konitz, wandte sich jedoch der experimentellen Seite des damaligen Jazz zu, dem Third Stream, dem Bestreben Neue Musik mit Modern Jazz zu verbinden. Ein Aufeinandertreffen dieser beiden herausragenden Saxophonisten ließ bereits damals die Erwartungen der Jazz-Fans in die

Gene Shaw - Debut In Blues



Jazz

Clarence Eugene „Gene“ Shaw - Trompete; Herb Wise - Posaune; Jay Peters - Tenorsaxophon; Jim Taylor - Klavier; Sid Robinson - Kontrabass; Jerold Donovan - Schlagzeug. Die Aufnahmen entstanden am 8. Juli 1963 im Ter Mar Recording Studio, Chicago, und wurden erstmals 1963 bei Argo als LP-726 veröffentlicht.

Als der 1926 in Detroit geborene

Jazz-Trompeter Clarence Eugene Shaw eine Aufnahme von Dizzy Gillespie hörte, war es um ihn geschehen - er musste selbst Trompete spielen. Dank seines außergewöhnlichen Talents bekam er bereits nach wenigen Wochen intensiven Lernens ein Engagement in einem Detrouiter Club. Hier spielte er auch mit Lester Young, bevor er nach New York zu Charles Mingus ging, welcher Shaws Spiel in den höchsten Tönen lobte. Dies hielt den impulsiven Mingus jedoch nicht davon ab, den Trompeter bei einem Streit derart zu beschimpfen, dass Shaw daraufhin die Trompete für mehrere Jahre an den Nagel hängte und schließlich nach Chicago zog. Hier fand er ab 1962 wieder zur Musik zurück, trat fortan als Gene Shaw auf und veröffentlichte drei heute leider beinahe vergessene, brillante Alben auf Argo Records. Nachdem Jazz Workshop mit „Breakthrough“ (JW-49) bereits die erste der drei Raritäten wiederveröffentlicht hat, folgt nun mit „Debut In Blues“ die zweite, welche Kennern als Shaws' Meisterwerk gilt. Den Jazzfreund erwartet hier bluesiger Hardbop auf höchstem Niveau, originell arrangiert und perfekt swingend intoniert. Ein Jammer, das Gene Shaw nach besagten drei Alben endgültig aus der Jazz-Szene verschwand und so Geheimtipp blieb. Empfehlung!

Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

JW 078

K 1/P 1

30,00 €

Bobby Timmons - Soul Time

Bobby Timmons - Klavier; Blue Mitchell - Trompete; Sam Jones - Kontrabass; Art Blakey - Schlagzeug. Die Aufnahmen entstanden am 12. und 17. August 1960 im Plaza Sound Studio, New York, durch Ray Fowler und wurden im selben Jahr bei Riverside veröffentlicht. Für sein zweites Album als Leader gelang es dem



Jazz

Pianisten Bobby Timmons echte Hardbop-Größen zu verpflichten: Blue Mitchell an der Trompete, Sam Jones am Bass und last but not least nahm Art Blakey am Schlagzeug Platz (für ihn hatte der Pianist erst zwei Jahre zuvor mit „Moanin“ einen seiner größten Hits geschrieben). Hinter diesen Musikern verstecken brauchte sich der damals 25jährige

Timmons allerdings nicht, zählte er doch selbst zum angesagten Kreis junger Hardbopper. Musikalisch reicherte er das bluesige Genre mit Gospel- und Soul-Elementen an, Lee Morgan (mit dem er zeitweise ein Apartment teilte) darin nicht unähnlich, und besaß ein ausgezeichnetes Gespür für groovende Rhythmen sowie einen unprätentiösen, stets coolen Stil. Vier der sieben Stücke stammen von Bobby Timmons selbst, der sich - völlig zu Unrecht - für einen eher mäßigen Komponisten hielt. Von seinen Musikerkollegen als „gentleman“ hoch geschätzt, verfiel Timmons in den 60ern leider seiner Heroinsucht und verstarb 1974 viel zu früh. „Soul Time“ zählt heute zu den Klassikern des frühen Souljazz und klingt dabei so frisch wie eh und je. Ein Album voller Understatement und Coolness also, das nun - Jazz Workshop sei Dank - in feinsten audiophiler Ausgabe neu aufgelegt wurde. Empfehlung!

Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

JW 077

K 1/P 1

30,00 €

Musik Produktion Schwarzwald (180 g)

Dizzy Gillespie - 20th And 30th Anniversary



Jazz

Die Aufnahmen entstanden am 7. November 1968 in der Berliner Philharmonie anlässlich des Berlin Jazz Festival und wurden 1969 erstmals als MPS 15207 veröffentlicht. Der 1917 in South Carolina geborene Dizzy Gillespie gehört zu den einflussreichsten wie auch bekanntesten Jazz-Musikern aller Zeiten. Er entwickelte und prägte

den Bebop in den 40er-Jahren gemeinsam mit Charlie Parker und Thelonious Monk nicht nur musikalisch, sondern wurde durch sein lässiges, hippestes Auftreten auch zur Pop-Ikone der damaligen Zeit. Neben seinem Wirken in bebop-typischen kleinen Combos zeigte sich Gillespie als Bandleader stets auch daran interessiert, die Ideen des Modern Jazz in den Big Band-Kontext zu transferieren. Auf dem vorliegenden Album ist dies in Vollendung zu hören und der Jazzkritiker Scott Yanow schreibt auf Allmusic Review so schlicht wie zutreffend „This little-known LP actually contains one of Dizzy Gillespie's greatest performances of the 1960s“. Doch auch die Performance der Big Band (besetzt mit Meistern wie Curtis Fuller, Chris Woods oder Cecil Payne) steht der ihres damals bereits 51-jährigen Leaders in nichts nach, ist solch ein perfektes Zusammenspiel, dabei immer auf technisch höchstem Niveau, doch nur ausgesprochen selten zu erleben. Gespielt werden dabei Klassiker wie „Things To Come“ oder „One Bass Hit“, die jedem Jazz-Fan ein Begriff sein dürften. Lange Zeit war das Album nur schwer erhältlich, nun wurde es durch

MPS endlich wieder neu aufgelegt. Das Remastering der originalen Bänder geschah dabei gewohnt sorgfältig durch das bewährte Duo Christoph Stickel und Dirk Sommer, selbstverständlich vollständig analog. „20th and 30th Anniversary“ der Dizzy Gillespie Reunion Big Band ist ein Muss für jede Sammlung!

Das Album kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl im Klappcover und mit Linernotes auf einem Beiblatt. rr

0211546 MSW

K 1/P 1

34.50 €

Neuklang (180 g)

Raphael Schwab & Julien Soro - Studio Konzert



Jazz

Raphael Schwab - Kontrabass; Julien Soro - Altsaxofon.

Die Aufnahmen entstanden am 16. März 2016 durch Philipp Hack im Studio 1 der Bauer Studios, Ludwigsburg.

Als Raphael Schwab und Julien Soro zum ersten Mal in den Bauer Studios vor den Mikrofonen standen, taten sie dies gemeinsam mit der

Big Band „Ping Machine“ - größer könnte der Kontrast zu ihrem jetzt veröffentlichten „Studiokonzert“ also gar nicht sein, denn hier treten die beiden als filigranes Duo auf: Nur Kontrabass und Altsaxofon sind hier zu hören. Abgesehen von drei Kompositionen aus Schwabs Feder spielen die beiden hier ausschließlich Standards, von Thelonious Monk und Miles Davis bis Fats Waller und Jerome Kern. Man hört, dass beide schon seit fünf Jahren in dieser Miniaturbesetzung gemeinsam spielen, denn einen so perfekt verzahnten und luftig schwebenden Groove kriegt man nicht von heute auf morgen hin. Aber es ist auch reichlich Raum für frei fließende und lyrische Solo-Eskapaden. Wie immer bei Neuklang wurde dieser Live-Direktmitschnitt in erstklassiger Klangqualität eingefangen, die in der fragilen Klangwelt dieser beiden Instrumente umso besser zum Tragen kommt. Das Album kommt im Klappcover auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl, wurde bei Pallas Deutschland gepresst und ist limitiert sowie fortlaufend nummeriert. ww

N 4152

K 1/P 1

36,50 €

Pure Pleasure (180g)

Leo Wright - Blues Shout



Jazz

Leo Wright - Altsaxofon; Richard Williams - Trompete; Junior Mance - Klavier; Art Davis - Kontrabass; Charlie Persip - Schlagzeug. Aufnahmen August 1960 von Tom Dowd & Phil Lehle.

Also Saxofonist Leo Wright 1960 sein Debüt-Album als Leader, „Blues Shout“, vorlegte, war er als Sideman von Dizzy Gillespie und

Lalo Schifrin kein Unbekannter mehr. Und wie man es bei solch exzentrischen Kollegen auch erwarten kann, ist auch Wrights erster Alleinflug kein Jazz von der Stange. Gemeinsam mit einer lässigen Rhythmusgruppe um Drummer Charlie Persip präsentiert Wright eine Reihe von Standards und Eigenkompositionen, denen

zwar das Bluesfeel zu eigen ist, die aber stilistisch viel breiter aufgestellt sind als es der Titel vermuten lässt. Auf Seite zwei gesellt sich neben Wrights Altsaxofon die Trompete Richard Williams, viel interessanter weil ungewöhnlicher ist aber die Seite eins, auf der Wright die Querflöte spielt, und neben ihm Harry Lookofsky an der Violine steht. Eine gerade im Jazz dieser Ära viel zu selten gehörte Kombination an Instrumenten, die „Blues Shout“ zu einem ganz besonderen Stück dieser Zeit macht.

Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. ww

PPAN 1358

K 1/P 1

28,00 €

Reference Recordings (200 g)

Fiona Boyes - Professin' The Blues (2 LP)



Blues

Fiona Boyes - Gitarre, Gesang; Jimi Bott - Schlagzeug, Perkussion; Denny Croy - Bass.

Über ein Vierteljahrhundert ist die australische Sängerin und Gitarristin Fiona Boyes nun schon in der internationalen Blues-Szene fest verankert und wer einmal das Vergnügen hatte, sie live zu erleben, weiß, sie hat den Blues. Auch ihr neuestes

Werk legt beredt Zeugnis hiervon ab. Reduziert, allein mit Gitarre, gelegentlich unterstützt von Bass und sehr perkussiv gehaltenem Schlagzeug, schafft es Boyes hier die ganze stilistische Bandbreite des Blues auszuschöpfen. Mal knurrt sie, keift und schlägt ihre Gitarre, dann wieder säuselt sie gefühlvoll über zärtlich gespielte Zupfmuster. Ob Gesang oder Gitarrenspiel, Fiona Boyes ist eine Meisterin darin, durch subtile Details die Stimmung eines ganzen Songs zu gestalten. Dass derlei Feinheiten nicht nur live zu bewundern sind, sondern auch beim Aufnehmen erhalten bleiben, dafür sorgte hier bravourös Tontechniker Keith Johnson, der das Album in den Skywalker Sound-Studios in Kalifornien produzierte. Es gilt: kein Overdub, keine Effekte, kein nachträgliches Schönen - „Professin' The Blues“ ist eine komplette Studio-Live-Aufnahme in überragender Qualität. Die Klang ist so beeindruckend klar und plastisch, dass das Album durchaus als Referenzaufnahme dienen kann. Eine Empfehlung nicht nur für Blues-Enthusiasten, sondern für jeden Liebhaber wundervoller Musik.

Das Album wurde im Half-Speed-Verfahren durch Paul Stubblebine gemastert und kommt auf zwei 200g-schweren audiophilen 45UpM-Vinylscheiben in antistatischen Innenhüllen sowie im Klappcover. rr

RM 2517

K 1/P 1

52,00 €

Zubehör

Flux Vinyl-Turbo

- elektronischer Schallplattenreiniger



Man kennt das Problem: Die gewöhnliche Plattenbürste erwischt einfach nicht allen Staub, der zum Teil mikroskopisch klein tief in den Rillen sitzt - aber für eine große Plattenwaschmaschine fehlt zuhause der Platz, und auch der Aufwand schreckt ab. Genau dafür gibt es jetzt eine geniale neue Lösung von Flux-Hifi: Der „Vinyl Turbo“ ist ein ausgesprochen handliches (12 x 12 x 6 cm), batteriebetriebenes Absauggerät, das dank eines austauschbaren Filters und einer Carbonbürste mit hoher Saugkraft eine echte Tiefenreinigung vornimmt. Der Vinyl Turbo funktioniert ohne Reinigungsflüssigkeit, und reinigt

in nur ein paar Umdrehungen auf dem Plattenteller die Platte nahezu rückstandslos von oberflächlichem und tiefer sitzendem Staub und Schmutz. Der zugehörige Filter sowie die Filzkufen zum Aufsetzen können ausgetauscht und nachgekauft werden, und das Gerät läuft mit drei AA-Batterien - praktischer geht es kaum, und der Effekt ist mit dem einer normalen Plattenbürste überhaupt nicht zu vergleichen. Diese schonende und effiziente Pflege sollte man auf jeden Fall seiner Plattensammlung gönnen! ww

Mit dem Vinyl-Turbo beginnt eine neue Ära in der Schallplattenpflege:

- Reinigt und pflegt Ihre wertvollen Schallplatten
- funktioniert ohne Flüssigkeit und ohne Zusätze
- Schnell und einfach auf dem Plattenspieler anwendbar
- Steigert die Klangqualität
- Filterpatrone und Gleitkufen im günstigen Doppelpack erhältlich
- Batteriebetrieben (3 x AA-Batterien)
- Klein und leicht: Abmessung 125 x 122 x 64mm
- Gewicht nur 265 g
- MADE IN GERMANY

Vinyl Turbo

279,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar. Letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de